

**des Staatsrats an den Grossen Rat zum Dekretsentwurf über
Beiträge an den Bau, den Umbau und die Erweiterung von
Orientierungsschulen im Jahr 2015 und in den folgenden
Jahren**

Wir unterbreiten Ihnen hiermit die Botschaft zum Dekretsentwurf über Beiträge an den Bau, den Umbau und die Erweiterung von Orientierungsschulen im Jahr 2015 und in den folgenden Jahren.

Diese Botschaft ist wie folgt gegliedert:

1 Einführung	1
2 Neuer Verpflichtungskredit	2
3 Angaben zu später geplanten Projekten	9
4 Verpflichtungskredit	10
5 Schlussbemerkung	11

1 EINFÜHRUNG

Es ist dies die achte Botschaft des Staatsrats an den Grossen Rat seit dem Bericht Nr. 34 vom 19. August 1997 über die Planung von Schulbauten.

1. Die erste Etappe dieser Gesamtplanung war Gegenstand der Botschaft Nr. 104 vom 18. August 1998 zum Dekretsentwurf über die Beitragsleistung an Bau, Umbau oder Erweiterung der Orientierungsschulen des Glanebezirks in Romont, des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis sowie an den Bau einer Sporthalle in Wünnewil-Flamatt.
2. Die Botschaft Nr. 166 vom 7. Juli 1999 zum Dekretsentwurf über die Beitragsleistung an den Bau der Orientierungsschule Region Murten bildete die zweite Etappe.
3. Die dritte Etappe, die in der Botschaft Nr. 291 vom 20. März 2001 vorgestellt wurde, umfasste die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule Gubloux in Farvagny, den Bau einer Orientierungsschule in La Tour-de-Trême, den Bau einer Sporthalle und einer Aula für die Orientierungsschule des Glanebezirks in Romont sowie den Bau einer Sporthalle für die Orientierungsschule Gurmels.
4. Drei Jahre später genehmigte der Grosse Rat den Verpflichtungskredit für die vierte Etappe (Botschaft Nr. 165 vom 3. November 2004). Diese bestand aus der Erweiterung und dem Umbau der Orientierungsschule Marly, dem Bau der Orientierungsschule Avry sowie dem Umbau und der Erweiterung der Orientierungsschule Wünnewil.
5. Gegenstand der fünften Etappe waren die Projekte aus der Botschaft Nr. 97 vom 23. September 2008, das heisst: die Erweiterung der Orientierungsschulen von Domdidier, Estavayer-le-Lac und Gurmels, der Bau einer Sporthalle für die Orientierungsschule von Estavayer-le-Lac und von Châtel-Saint-Denis sowie die Vervollständigung der Aussensportanlagen für die Orientierungsschule des Glanebezirks.
6. Die Botschaft Nr. 244 vom 3. Mai 2011 war der sechsten Etappe gewidmet. Sie umfasste die Erweiterung der Orientierungsschule Plaffeien sowie die Erweiterung und den Umbau der Orientierungsschule des Glanebezirks in Romont, der Orientierungsschule Kerzers, der

Orientierungsschule Bulle und der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis.

7. Am 6. Mai 2014 genehmigte der Grosse Rat den Verpflichtungskredit für die siebte Etappe (Botschaft Nr. 29). Diese Etappe umfasste insbesondere den Bau eines neuen Schulgebäudes für die deutschsprachige Orientierungsschule Freiburg (DOSF).

Die vorliegende Botschaft hat die achte Etappe zum Gegenstand.

Es sei an dieser Stelle auch erwähnt, dass die Auszahlung der Beiträge jeweils fristgerecht erfolgte. In einigen Fällen konnte der noch ausstehende Beitrag jedoch noch nicht beglichen werden, weil das Hochbauamt die Schlussabrechnung noch nicht erhalten hat und die endgültige Subvention somit noch nicht berechnet werden konnte.

<i>OS</i>	<i>Dekret</i>	<i>Verpflichtung des Staats</i>	<i>Offener Betrag Ende 2013</i>	<i>Zahlungen 2014</i>	<i>Offener Betrag Ende 2014</i>
Plaffeien	09.09.2011	3 419 460.00	919 460.00	230 000.00	689 460.00
Kerzers	09.09.2011	3 604 840.20	876 590.20	150 000.00	726 590.20
Bulle	09.09.2011	2 027 772.00	536 272.00	130 000.00	406 272.00

2 NEUER VERPFLICHTUNGSKREDIT

2.1 Bau der dritten Orientierungsschule des Greyerzbezirks in Riaz

Bereits im März 2007 liess der Schulvorstand eine Machbarkeitsstudie für die Erweiterung eines bestehenden Standorts oder den Bau einer neuen OS durchführen, weil die Bevölkerung stärker wuchs als erwartet. Ausserdem wurde mit einer demografischen Studie die Entwicklung des OS-Schülerbestands bis 2025 ermittelt. Dabei wurden drei Szenarien (tiefes, mittleres und hohes Szenario) evaluiert. Das mittlere Szenario rechnet mit insgesamt 2200 Schülerinnen und Schüler im Jahr 2017. Das bedeutet, dass Schulinfrastrukturen für 740 Schülerinnen und Schüler fehlen, wenn man mit einbezieht, dass die Kapazität des Gebäudes in Bulle nach dessen Sanierung und Renovierung von 870 auf 650 Schülerinnen und Schüler sinken wird. In der OS in La Tour-de-Trême, die für 800 Schülerinnen und Schüler ausgelegt ist, gehen zurzeit über 950 Jugendliche zur Schule. Als Notlösung wurden Klassen verdoppelt und provisorische Pavillons eingerichtet. Die Kapazität muss somit dringend (mit einer dritten Orientierungsschule) ausgebaut werden. Dieses neue Gebäude wird rund 750 Schülerinnen und Schüler aufnehmen können. Die OS in Bulle und La Tour-de-Trême werden so im Rahmen der ursprünglich geplanten Kapazität betrieben werden können. Laut mittlerem Szenario der demografischen Studie ist im Jahr 2025 im Greyerzbezirk mit bis zu 2700 Schülerinnen und Schüler zu rechnen.

Der vorgesehene Standort für die dritte OS des Greyerzbezirks in Riaz ist bezüglich der Stätte und der geografischen Lage ideal: Die Schülerinnen und Schüler aus dem unteren Greyerzbezirk und allenfalls aus einem Teil von Bulle erhalten eine Schule vor den Toren der Agglomeration.

Am 30. August 2012 sprach sich die Delegiertenversammlung einstimmig für den Grundsatz des Baus einer dritten OS in Riaz, den Erwerb des Grundstücks und einen Kredit von 300 000 Franken für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs aus.

Im Februar 2013 wurden 81 Projekte eingereicht und geprüft. Das Preisgericht erkor einstimmig das Projekt «Où est Charlie?» des Architekturbüros Graeme Mann & Patricia Capua Mann, Lausanne, zum Sieger und gab Empfehlungen ab.

Die Delegiertenversammlung verabschiedete im Mai 2013 einen Studienkredit von 3 500 000 Franken. Der Auftrag wurde für diesen Betrag bestätigt und dem Architekturbüro Graeme Mann & Patricia Capua Mann erteilt.

Der Gemeindeverband Orientierungsschule des Greyerzbezirks ersuchte am 28. August 2014 die Delegiertenversammlung sowie die Gemeinden des Bezirks, einen Baukredit von 81 000 000 Franken für dieses Projekt zu bewilligen, wozu am 30. November 2014 auch das Stimmvolk des Greyerzbezirks Ja sagte.

Site: Plan masse



2.1.1 Raumprogramm

Klassenzimmer	34 Klassenzimmer plus Lesesaal
Spezialzimmer	22 Spezialzimmer (Hauswirtschaft; technisches Gestalten mit Holz, Metall bzw. Textil; Naturwissenschaften; Musik; bildnerisches Gestalten; Informatik; Lesesaal)
Sporthallen	3 Einheiten
Gemeinschaftsräume	Aula Speisesaal und Küche Bibliothek

Die OS in Riaz wird auch die Abschlussklassen der Sonderschule des Greyerzbezirks aufnehmen. Gegenwärtig sind es drei Klassen mit insgesamt rund 70 Schülerinnen und Schülern. Mit dem neuen Sonderpädagogikkonzept, das in Vorbereitung ist, wird die Integration von Kindern und Jugendlichen mit sonderpädagogischem Förderbedarf zu einem grösseren Schülerbestand auf Ebene des Bezirks führen. Die Werkstätten für verschiedene Tätigkeiten sind im Raumprogramm berücksichtigt.

2.1.2 Projektbeschreibung

Das Grundstück befindet sich im Norden von Riaz, in einer ländlichen Gegend am Rand einer Landwirtschaftszone bei Champ de Sainte-Marie. Dieses Projekt ist eine Verlängerung der bestehenden kommunalen Sport- und Schulanlagen und macht so auf geschickte Weise ein Grundstückstreifen entlang der Kantonsstrasse frei, der anderweitig genutzt werden kann. Diese klare Positionierung, mit der die Grenzen des Dorfes eindeutig definiert werden, erlaubt eine zweckmässige Nutzung des Bodens und eine kohärente Entwicklung der Stätte. Weil das Gebäude u-förmig angelegt ist, werden die Aussenanlagen vom Strassenlärm geschützt.

Die neue OS ist gewissermassen ein Grenzstein zwischen dem ländlichen und dem überbauten Gebiet der Gemeinde Riaz. Die gebrochenen Linien des Gebäudes verstärken dessen besonderen Status am Dorfeingang und an der Grenze der Bauzone.

In Verbindung mit der Strasse erlaubt eine Austauschplattform für Autos, Velos, Bus und Fussgänger einen einfachen und funktionsgerechten Zugang zur neuen OS, zu den ausserschulischen Aktivitäten sowie zum Bauland, auf dem später öffentliche Gebäude gebaut werden sollen.

Ausgestaltung und Ausrichtung des Gebäudevolumens schützen die Stätte vor dem Verkehrslärm der naheliegenden Strassen. Der Innenhof wird zum Herzen des Schulgeländes. Er öffnet sich gegen Süden hin und schafft so eine enge visuelle Verbindung mit dem Dorfzentrum wie auch mit der Kirche. Der Moléson mit seinem Gebirgsmassiv im Hintergrund unterstreichen die aussergewöhnliche Lage und Umgebung der Schule.

Im Zwischengeschoss sind vier Sporthallen im Nordwest-Flügel und eine Aula im Südost-Flügel geplant. Bei den übrigen Räumen im Zwischengeschoss handelt es sich um technische und Lagerräume. Das Erdgeschoss ist hauptsächlich für die gemeinsamen und/oder öffentlichen Aktivitäten reserviert. Es gibt drei unabhängige geschützte Eingänge, die die Besucher zuerst zum Hof und dann ins Innere führen. Sie erleichtern und bezeichnen den Zugang ausserhalb der Schulstunden aus. Der Haupteingang der Schule befindet sich im Zentrum des Volumens und führt zur grosszügigen Treppe sowie zur Bibliothek, die zum Hof hin gerichtet ist. Das Restaurant, die Büros der Schulleitung und der Verwaltung sowie die Lehrerräume befinden sich ebenfalls im Erdgeschoss. In den oberen Geschossen sind im äusseren Ring die Klassenzimmer untergebracht, die sich zur Umgebung und zur Aussenwelt öffnen. Die Spezialzimmer sind zum Hof hin gerichtet.

Cycle d'orientation de la Gruyère à Riaz



2.1.3 Energiekonzept

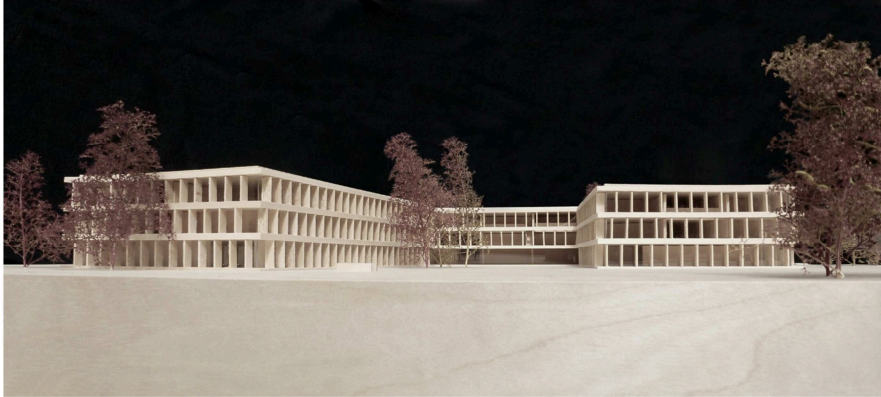
Die Schulbaute berücksichtigt die neusten Erkenntnisse der nachhaltigen Entwicklung: Das Gebäude erfüllt die Minergie-Normen. Ausserdem wird für die Inneneinrichtung bevorzugt Holz verwendet. Die Gebäude werden über eine Fernheizung geheizt werden und das Dach wird mit einer Fotovoltaikanlage ausgestattet sein.

2.1.4 Pläne und Schnitte

Vue depuis la cour sur le Moléson



Maquette: vue sur la cour



Vue intérieure depuis la mensa sur la cour et le Moléson



Façade: coupe transversale sur cour



2.1.5 Kostenvoranschlag

Fr.

BKP 0 Grundstückserwerb inkl. Mutation	4 400 000.00
BKP 1 Vorbereitungsarbeiten	2 500 000.00
BKP 2 Bauarbeiten	58 300 000.00
BKP 3 Betriebseinrichtungen	2 300 000.00
BKP 4 Umgebung und Zugänge	6 200 000.00
BKP 5 Baunebenkosten und Übergangskonten	4 300 000.00
BKP 9 Ausstattung	<u>3 000 000.00</u>
Total	81 000 000.00

2.1.6 Berechnung der Subvention

Berechnung der Beiträge für den Neubau (Pauschale)

Unterricht

Anz.	Bezeichnung	Fläche (in m ²)	+ 30 %	m ² -Preis	Fr.
33	Klassenzimmer von 78 m ²	2574.0	3346.2	2340.00	7 830 108.00
1	Klassenzimmer	74.0	96.2	2340.00	225 108.00

1	Lesesaal	78.0	101.4	2340.00	237 276.00
3	Zimmer für Sonderschulunterricht	195.0	253.5	2340.00	593 190.00
1	Werkstatt Sonderschulunterricht	74.0	96.2	2340.00	225 108.00
2	Informatiksäle	180.0	234.0	2340.00	547 560.00
1	Informatiksaal	45.0	58.5	2340.00	136 890.00
1	Serverraum	18.0	23.4	2340.00	54 756.00
3	Zimmer für Naturwissenschaften	270.0	351.0	3330.00	1 168 830.00
1	Vorbereit. naturwiss. Unterricht	54.0	70.2	3330.00	233 766.00
2	Zimmer bildnerisches Gestalten	180.0	234.0	2340.00	547 560.00
1	Aufbewahrung bildn. Gestalten	10.0	13.0	2340.00	30 420.00
3	Zimmer technisches Gestalten	240.0	312.0	2340.00	730 080.00
2	Werkstätten techn. Gestalten	300.0	390.0	2340.00	912 600.00
2	Zimmer für Musikunterricht	178.0	231.4	2880.00	666 432.00
3	Hauswirtschaft	450.0	585.0	2880.00	1 684 800.00
1	Bibliothek	110.0	143.0	2340.00	334 620.00
				Total	16 159 104.00

Berufsberatung

1	Büro Berufsberatung	20.0	26.0	2340.00	60 840.00
1	Berufsinformationszentrum	60.0	78.0	2340.00	182 520.00
				Total	243 360.00

Administration

1	Direktionsbüro	24.0	31.2	2340.00	73 008.00
1	Verwaltungsbüro	23.0	29.9	2340.00	69 966.00
1	Büro der Stellvertreter/innen	70.0	91.0	2340.00	212 940.00
1	Sekretariat	54.0	70.2	2340.00	164 268.00
1	Konferenzraum	50.0	65.0	2340.00	152 100.00
1	Pausenzimmer für Lehrpersonen	94.0	122.2	2340.00	285 948.00
1	Lehrerzimmer	96.0	124.8	2340.00	292 032.00
2	Räume psychologische Beratung	50.0	65.0	2340.00	152 100.00
1	Andachtsraum	31.0	40.3	2340.00	94 302.00
1	Meditationsraum	28.0	36.4	2340.00	85 176.00
1	Abstellraum Papier	81.0	105.3	2340.00	246 402.00
1	Kopierraum	24.0	31.2	2340.00	73 008.00
1	Lokal Hauswart/in	17.0	22.1	2340.00	51 714.00
	Räume Reinigungsmaterial	36.0	46.8	2340.00	109 512.00
	Diverse Abstell-/Lagerräume	114.0	148.2	2340.00	346 788.00
1	Archiv Sekretariat	20.0	26.0	2340.00	60 840.00
1	Krankenzimmer	8.0	10.40	2340.00	24 336.00
				Total	2 494 440.00

Beitragsberechtigter Betrag für die Sporthalle

Der beitragsberechtigte Betrag für die Sporthalle wurde nach Artikel 20 des Reglements vom 4. Juli 2006 über Beiträge an Schulbauten für den Kindergarten, die Primarschule und die Orientierungsschule berechnet. Angesichts des erwarteten Schülerbestands und der Anzahl Klassen kann eine Dreifachturnhalle subventioniert werden. Die Pauschale beträgt 2 223 000 Franken.

Beitragsberechtigter Betrag für die Aula

Gestützt auf Artikel 26 Abs. 3 Bst. c des oben erwähnten Reglements beträgt der beitragsberechtigte Betrag für die Aula 2 052 086.40 Franken. Der Berechnung wurde eine Kapazität von 348 Plätzen zugrunde gelegt, was der Hälfte des Schülerbestands und der tatsächlichen Anzahl Plätze entspricht.

Beitragsberechtigter Betrag für Mobiliar und Lehrmaterial

Die Höhe des beitragsberechtigten Betrags für das Mobiliar und Lehrmaterial wurde aufgrund des Voranschlags von 2 843 750 Franken berechnet und beträgt 2 152 630 Franken.

Beitragsberechtigter Betrag für die Aussenanlagen

Gestützt auf Artikel 28 des Reglements vom 4. Juli 2006 wurde der beitragsberechtigte Betrag für die Aussenanlagen (Sportplatz, 100-m-Bahn mit Weitsprunganlage, Trockenplatz, Pausenplatz, Fussgängerwege) auf 1 640 640 Franken festgelegt.

Beitragsberechtigter Betrag für die Mensa

Der beitragsberechtigte Betrag für die Mensa beläuft sich auf 906 516 Franken. Massgebend für dessen Berechnung ist die Fläche von 298 m². Die Kücheneinrichtung wurde mit 417 622 Franken veranschlagt (ohne Kleingeräte und mobile Ausrüstung). Insgesamt beträgt der beitragsberechtigte Betrag somit 1 324 138 Franken.

Berechnung der provisorischen Subvention

Fr.

Gebäude	18 896 904.00
Sporthallen	2 223 000.00
Aula	2 052 086.40
Mobiliar und Lehrmaterial	2 152 630.00
Garten- und Landschaftsbau	1 640 640.00
Mensa	<u>1 324 138.00</u>
Total beitragsberechtigter Betrag	28 289 398.40
Beitragssatz 45 %	12 730 229.30
Höhe des provisorischen Beitrags	12 730 229.30

3 ANGABEN ZU SPÄTER GEPLANTEN PROJEKTEN

3.1 Erweiterung und Umbau der Orientierungsschule des Vivisbachbezirks in Châtel-Saint-Denis

Auch der Vivisbachbezirk kennt eine Zunahme der Bevölkerung und somit der Schülerbestände. Ausserdem muss das 1973 erbaute Gebäude an die geltenden Normen angepasst werden.

Der Vorstand des Gemeindeverbands hat darum am 28. März 2014 ein Raumprogramm unter Berücksichtigung der neuen Bedürfnisse definiert und einen Architektur- und Ingenieurwettbewerb für die Renovierung, den Umbau und die Erweiterung des Hauptgebäudes lanciert. Das Preisgericht analysierte 28 Projekte und sprach sich am 30. Juli 2014 für das Projekt «Crococ» des Ateliers D4 Dominique Dériaz, Lausanne, aus. Es lehnt sich an das Konzept CROCS (Centre de rationalisation et d'organisation des constructions scolaires) aus den 1970er-Jahren an und sieht den Bau von 2 neuen Gebäuden im Osten und Westen des bestehenden Gebäudes aus dem Jahre 1973 vor. Im ersten Gebäude sind Räume vorgesehen, die auch der Öffentlichkeit zugänglich sind (Bibliothek, Berufsberatung usw.). Das zweite wird acht Klassenzimmer sowie Spezialzimmer für manuelle Arbeiten und für den Hauswirtschaftsunterricht sowie Informatikräume umfassen. Das bestehende Gebäude wird sanft renoviert werden, sodass es sein ursprüngliches Aussehen bewahren wird.

3.2 Umbau der Orientierungsschule des Glanebezirk einschliesslich Bau eines neuen Gebäudes

Um die Kapazität der OS zu erhöhen, startete der Gemeindeverband des Glanebezirks im Jahr 1996 ein Projekt für die Vergrösserung des Schulgebäudes und den Bau einer Dreifachturnhalle sowie eines Veranstaltungssaals, der 2005 unter dem Namen «Bicubic» eröffnet wurde.

Das Schulgebäude, das 1971 nach dem Konzept CROCS gebaut wurde, wurde noch nicht renoviert. Dieses Gebäude in modularer Bauweise, bei dem vorgefertigte Platten auf Metallpfosten und -trägern ruhen und bei dem die Klassenzimmer mit versetzbaren Metalltrennwänden voneinander abgetrennt sind, erfüllt aber die aktuellen Vorgaben der Kantonalen Gebäudeversicherung nicht mehr.

Der Gemeindeverband will deshalb die bestehenden Räume neu organisieren. So sollen im Erdgeschoss Zimmer für bildnerisches Gestalten und für manuelle Arbeiten sowie zwei Küchen eingerichtet werden. Anstelle des Schwimmbads werden zwei Zimmer für Naturwissenschaften und Büros für den Mediationsdienst und die soziale Arbeit eingerichtet. Die technischen Räume unter dem Hallenbad bieten Platz für zwei Zimmer für Naturwissenschaften. Um eine natürliche Beleuchtung dieser Zimmer zu ermöglichen, sind Aushubarbeiten vorgesehen. Die heutige Turnhalle wird durch eine Bibliothek ersetzt.

Diese Neuorganisation der Räume bedingt den Bau eines neuen Gebäudes. Der Gemeindeverband Orientierungsschule des Glanebezirks beschloss deshalb, einen Architekturwettbewerb durchzuführen. Das Raumprogramm sieht ein Schwimmbad mit Sprunganlage, Schwimmbecken, Lehrschwimmbecken, Planschbecken, Räume für Sport (Fitness, Multisport, Psychomotoriktherapie usw.) sowie 4 Klassenzimmer von 78 m² vor.

4 VERPFLICHTUNGSKREDIT

4.1 Neuer Verpflichtungskredit

Der für 2015 und die darauf folgenden Jahre erforderliche Verpflichtungskredit setzt sich wie folgt zusammen:

	Fr.
> Bau der dritten Orientierungsschule des Greyerzbezirks in Riaz	12 730 229.30
gerundet:	12 731 000.00

Dieser Verpflichtungskredit ist Gegenstand eines Dekrets, das nicht dem Finanzreferendum untersteht; denn nach Artikel 24 des Gesetzes über den Finanzhaushalt des Staates gilt diese Ausgabe als gebundene Ausgabe.

5 SCHLUSSBEMERKUNG

Mit dem hier behandelten Projekt der Orientierungsschule in Riaz ist es möglich, einerseits den grösseren Schülerbeständen und andererseits den Bedürfnissen im Zusammenhang mit den neuen pädagogischen Methoden gerecht zu werden.

Deshalb ersuchen wir Sie, den vorliegenden Dekretsentwurf in seiner Gesamtheit gutzuheissen.
